

Bekanntgabe
an den
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales

Bedarfsermittlung Kindergartenganztagsbetreuung und Auswirkungen in Folge der Beitragsfreiheit

Der aktuelle Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (Lt. Drs. 18/656) sieht eine Beitragsfreiheit für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung für eine Betreuungszeit von höchstens acht Stunden täglich vor. Angesichts dieses Umstandes geht die Verwaltung grundsätzlich von einer steigenden Nachfrage nach Kindergartenganztagsplätzen aus. Dies könnte sowohl Kinder, die bisher nicht im Kindergarten waren, als auch Kinder, die bisher weniger als 8 Stunden betreut wurden, betreffen. Jedoch ist der tatsächliche Nachfrageanstieg zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantitativ konkretisierbar.

Um den Bedarf nach Ganztagsbetreuungsplätzen zu decken arbeitet die Verwaltung derzeit an Planungen für einen Kindergartenneubau im Bereich Kaisergarten in Helmstedt. Es soll dabei die höchstmögliche Anzahl an Krippen- und Kindergartengruppen ausgeschöpft werden, die auf dem Gelände möglich ist. Darüber hinaus wird für die städt. Kindergärten in Büddenstedt und Offleben eine Umwandlung bestehender Kindergartenvormittagsplätze in Kindergartenganztagsplätze angestrebt. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die insbesondere durch den Kita-Neubau im Bereich Kaisergarten geschaffenen Plätze keinesfalls zum angedachten Zeitpunkt der Einführung der Beitragsfreiheit verfügbar sein werden.

Angesichts der mit der kurzfristigen Umsetzung der Beitragsfreiheit sowie auch der Verschiebung der Sprachförderung in die Kindergärten - für die Kommunen - verbundenen Schwierigkeiten, wird auszugsweise auf die Stellungnahme des Nds. Städte- und Gemeindebundes im Kultusausschuss vom 24.05.2018 verwiesen:

„Die kommunale Ebene geht davon aus, dass die Einführung der Beitragsfreiheit zu einer verstärkten Nachfrage von Betreuungszeiten in Kindergärten führen wird. Dies betrifft Kinder, die bisher nicht im Kindergarten waren, in Tagespflege betreut wurden oder weniger als acht Stunden Betreuungszeit in Anspruch genommen haben. Hinzu kommt, dass durch die Einführung der flexiblen Einschulung ebenfalls weitere Kinder, die im vorigen System in die Grundschule gewechselt wären, nun in den Kindergärten verbleiben. Dies verursacht zusätzlichen Personal- und Raumbedarf. Dieser wird durch die Kommunalisierung der Sprachförderung verschärft, auch hierfür ist zusätzliches Personal erforderlich. Dieses Personal ist unabhängig von Fragen der Finanzierung auf dem Arbeitsmarkt so nicht vorhanden und kann keinesfalls bis zum 1.8.2018 von den Kommunen eingestellt werden. Durch die überstürzte Einführung sowohl der Beitragsfreiheit, als auch der flexiblen Einschulung und dazu der Kommunalisierung der Sprachförderung besteht für die Kommunen keine Vorbereitungszeit zur Personalgewinnung oder Raumschaffung. Die kommunalen Spitzenverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass die kurzfristige Umsetzung in den Kindergärten zu großen Schwierigkeiten führen wird. Wir regen daher an, die Umsetzung der Beitragsfreiheit um ein Jahr zu verschieben. Damit würde das Land auch erhebliche Haushaltsmittel zur Qualitätsverbesserung in den Kindergärten zur Verfügung haben. Jedenfalls sollte die kommunale Verantwortung für die Sprachförderung um mindestens ein Jahr verschoben werden und frühestens zum Kindergartenjahr 2019/2020 wirksam werden, um eine angemessene Vorbereitung zu ermöglichen. D.h. die Schulen sind bis dahin weiterhin für die vorschulische Sprachförderung zuständig. Die Kindertagesstätten erar-

beiten in dieser Zeit entsprechende Konzeptionen, stellen die dafür notwendigen Fachkräfte ein und bereiten sich auf die Aufgabenübertragung vor.“

Eine Erfassung des aktuellen Bedarfs an Kindergarten-Ganztagsplätzen (unabhängig von der Einführung der Beitragsfreiheit) konnte im Rahmen der Vorbereitung der Sitzung aufgrund fehlender Rückmeldung der Wartelisten durch die Kiga-Träger leider nicht erfolgen.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez. Thomas Bode

(Thomas Bode)